

ZEITUNG

IE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

D 8877 NR. 62 JAHRGANG 25

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/23
GEWELER STR. 60 50931 KÖLN



Lymphom-Patienten nützt Antikörper

Induktions- und Erhaltungstherapie mit Rituximab bringt beim Non-Hodgkin-Lymphom große Vorteile. Das Abtasten ist bei Verdacht der erste Diagnoseschritt.

MEDIZIN 13



Datensicherheit hat Priorität

50 Haus- und Facharztpraxen und zwei Kliniken machen mit beim Projekt Gesundheitskarte in Trier. Die Sicherheit der Patientendaten steht obenan.

WIRTSCHAFT 15

meinschaften – ein Dach für Kooperation unter Kollegen

ößpraxen starten in Baden-Württemberg / IGeL-Angebot im Fokus

st/msc). Ein schübergrei mit nieder- hat für Dr. arzt in Ost- gonnen. n eine Teil- gegründet.



Teilgemeinschaf- ten stärken Nie- dergelassene gegen die Konkur- renz von MVZ und Kliniken: Medi-Chef Dr. Werner Baum- gärtner. Foto: Medi

die Niedergelassenen einzelne pri- vatärztliche Leistungen anbieten.

Graneis nennt ein Beispiel: Der Hausarzt berät einen Patienten etwa über eine Knochendichtemesung. Dieser kann dann an einen Partner in der Teilgemeinschaft verwiesen werden, der die Leistung erbringt. Das Honorar für die privatärztliche Leistung wird nach einem festen Schlüssel geteilt. Im Ergebnis kann die ambulante Versorgung gegen die Konkurrenz von MVZ und Kliniken gestärkt werden, so Baumgärtner.

Wer sich für diese Kooperationsform interessiert, sollte stets einen Medizinrechtler hinzuzie-

Regionen sollen bald folgen. „Zweck einer Teilgemeinschafts- praxis ist das gemeinsame Erbringen von privatärztlichen Leistungen, die nach GOÄ abgerechnet werden“, erläutert Medi-Chef Dr. Werner Baumgärtner im Interview



Der dreijährige Felix übt die Yoga- Figur „Baum“. Foto: ddp

041441

2.602

19